

Dresden ¹³/_I 80

Lieber, hochgeschätzter Freund!

Diesmal komme ich mit einer Bitte an Sie heran, die Sie bei Ihrer so tief eingewurzelten Liebenswürdigkeit gewiss nicht unerfüllt lassen werden.

Meine Frau u. Gudehus wollen einige Wagner - Abende in Städten, wo die "Nibelungen" noch nicht aufgeführt worden sind, unternehmen (vor Allem in Prag) u. da ich mich erinnere, dass Sie ja vor einigen Jahren sich mit der

Vorführung der Hib. so eifrig beschaff-
ten, so erlaube ich mir nachstehen-
de fragen: Gibt es etwa ein Arran-
gement für 2 Claviere, das aufzu-
bringen wäre?

I. Braucht man zur Vorführung
einzelner Fragmente ^{einer} besonderen Er-
laubnis des Verlegers? -

III. Hat der Verleger Schott in Mainz
auch die Libretto's u. halten Sie es
für gut, von ihm event. einige ge-
wisse Anzahl (300-400 Exempl.)



in Commission zu nehmen od. wäre es nicht
besser, die betreffenden Texte bloss sepa-
rat nach der Reihenfolge des Programms
drucken zu lassen? -

Sie haben darin prakt. Erfahrungen u. wer-
den mir darin gewiss einen guten, freun-
dschaftlichen Rath geben können.

Wir wollen aufführen: das Duett Sigmunds und
der Siegfinde u. d. "Walküre" (vor dem früh-
lingsliede beginnend),
den Schluss aus dem "Siegfried" u. den An-
fang der "Götterdämmerung".

Mit dem II. Pianisten werde ich wohl meine liebe



sein haben, insbesondere wenn es ~~keiner~~ ~~Oran-~~
gament schon gibt.

Würden Sie mir event. auch Ihre
Wibelungen - Cavieranzüge gütigst zur Ver-
fügung stellen? - Ich frage nur an! -

Zum Schluss seien Sie von uns Allen
herzlichst begrüßt, wir werden uns
sehr freuen, von Ihnen wieder Näheres
zu erfahren. Ihren lieben zu
Haus unsere hochachtungsvoll-
sten Empfehlungen.

Es mannt Sie herzlichst

Ihr aufrichtig ergebener

Joh. Fröhlich